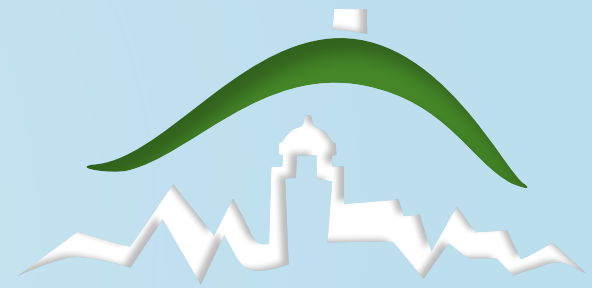


Wachstum und nachhaltige Erneuerung



Bund - Länder - Städtebauförderungsprogramm ab 2017

Fördergebiet in Homberg (Efze): Burgberg mit anliegenden Friedhöfen, Kleingartenanlage und Stadtpark

GEMEINSAME AUSSCHUSSSITZUNG

STADTPARK / ALTER FRIEDHOF UND BURGBERG

06.12.2021

1.1. STADTPARK-ALTER FRIEDHOF - Diskussion Entwurfsstand Freiraumplanung Büro Setzpfandt



Umbau Stadtpark / Alter Friedhof		
Baukosten Freianlagen Stadtpark, Stand November 21	Baukosten netto	Baukosten brutto
	1.136.664,42 €	1.352.630,66 €
Planungshonorar LP 1-9, HZ IV-Vonsatz, 10% Umbauzuschlag, 2%NK	Honorar netto	Honorar brutto
	229.906,86 €	265.028,32 €
Besondere Leistungen Freianlagenplanung (Nachträge)		
Nachtrag Mitwirkung Beteiligungsverfahren	Honorar netto	Honorar brutto
	1.041,42 €	1.239,29 €
Nachtrag Visualisierung/Perspektive	Honorar netto	Honorar brutto
	444,00 €	538,92 €
Bau-und Baunebenkosten Freianlagenplanung	1.368.056,70 €	1.619.437,19 €
Vorbereitende Gutachten / Grundlagen		
Artenschutzgutachten	1.296,75 €	1.543,13 €
Baugrundgutachten	3.706,50 €	4.410,74 €
Grundstücksankäufe		
Stellplätze Kreisverwaltung	0,00 €	0,00 €
Gesamtprojektkosten	1.373.059,95 €	1.625.391,06 €
vom Fördermittelgeber genehmigte Ausgaben auf Grundlage Grobkostenschätzung ISEK	658.621,85 €	783.760,00 €
Differenz	714.438,10 €	841.631,06 €

1.1. STADTPARK-ALTER FRIEDHOF - Diskussion Entwurfsstand Freiraumplanung Büro Setzpfandt



ab 2021: Anteile Bund/Land/
 Kommune jeweils 1/3;
 2017-2020 jährlich
 unterschiedliche Förderquoten
 zwischen 68% und 74%

- > kommunaler Eigenanteil Stadt:
33,33% = 619.530€
- > Förderanteil Bund / Land Hessen:
66,66% = 1.239.100€

Gesamtprojektkosten	1.373.059,95 €	1.625.391,06 €
vom Fördermittelgeber genehmigte Ausgaben auf Grundlage Grobkostenschätzung ISEK	658.621,85 €	783.760,00 €
Differenz	714.438,10 €	841.631,06 €
Familiencafé		
Baukosten Familiencafé*	Baukosten netto	Baukosten brutto
mündliche Einschätzung e4-Architekten	168.067,23 €	200.000,00 €
Planungshonorar LP 1-9, HZ II-Dreiviertelsatz, 15% Umbau- und Modernisierungszuschlag, 4%NK	Honorar netto	Honorar brutto
	27.384,81 €	32.587,92 €
vertraglich beauftragte Sonderleistungen inkl. 4%NK	520,00 €	618,80 €
Bau- und Baunebenkosten Familiencafé	195.972,04 €	233.206,72 €
Gesamtprojektkosten	195.972,04 €	233.206,72 €
vom Fördermittelgeber genehmigte Ausgaben auf Grundlage Grobkostenschätzung ISEK	0,00 €	0,00 €
Differenz	195.972,04 €	233.206,72 €
Gesamtkosten Projekte Stadtpark und Familiencafé	1.569.031,99 €	1.858.597,78 €

1.1. STADTPARK-ALTER FRIEDHOF - Diskussion Entwurfsstand Freiraumplanung Büro Setzpfandt

Mehrkostenentstehung

Stand Grobkostenschätzung ISEK: 2018

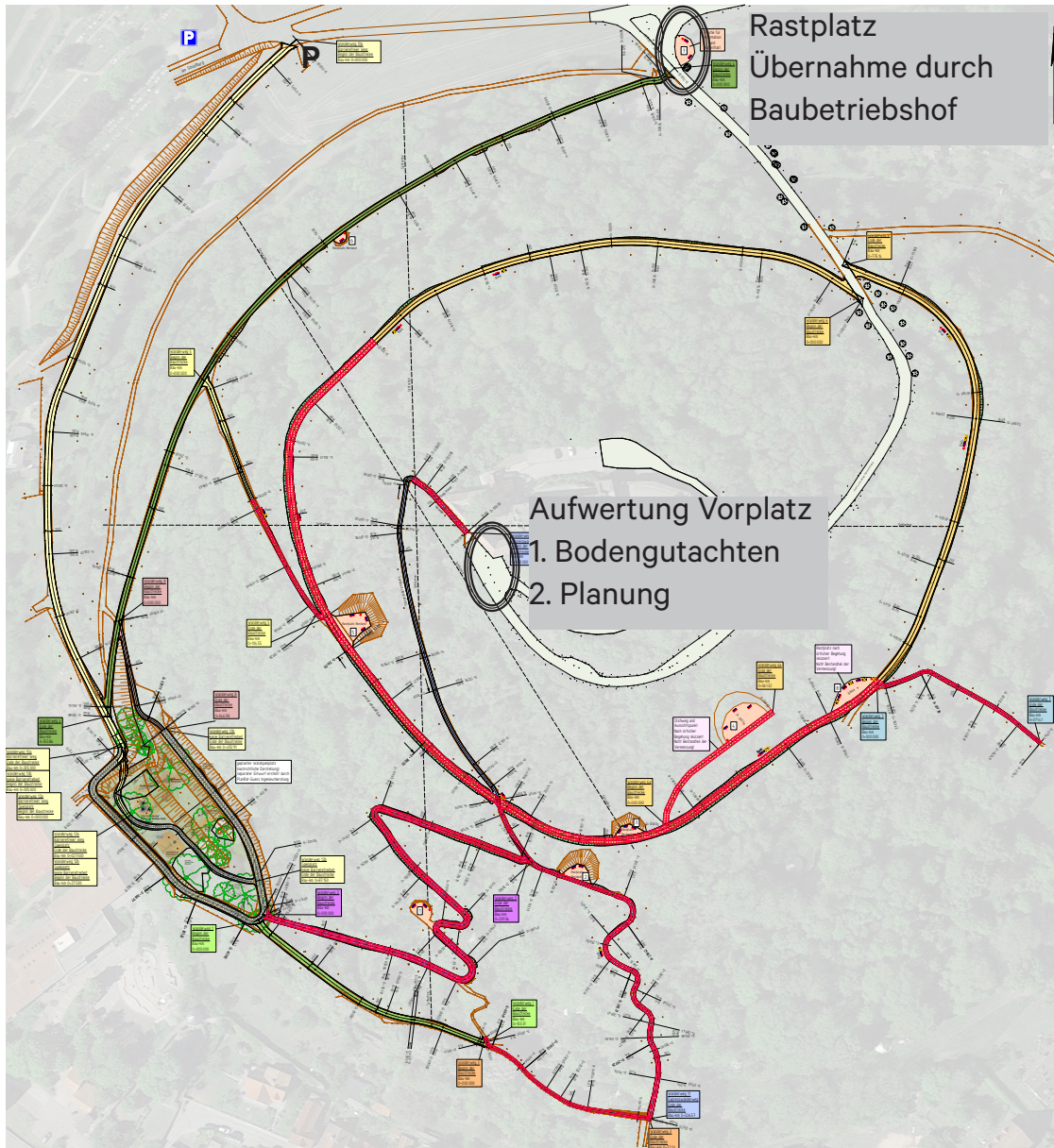
Aktuelle Kosten: November / Dezember 2021



Bereiche / Kostengruppen	ISEK	Planung
--------------------------	------	---------

Kirchplatz	Anarbeiten Platzbelag	Austausch Oberflächen und Tragschichten
Wegeverbindung an Kirche	kein Kostenansatz, Standort neues Gemeindehaus	neue Wegeverbindung
Vorplatz Kasseler Straße	kein Kostenansatz, da andere Planung	Wegnahme Mauer, Vorplatz
Umfeld Familiencafé	kein Kostenansatz	Terrassen- und Stufenanlagen
Infrastruktur Weinfest	Übernahme vorhandener Infrastruktur	neue Infrastruktur notwendig
Standortverbesserung/Baumpflegemaßnahmen	keine Daten zur Notwendigkeit (Gutachten)	Standortverbesserung wird dringend empfohlen
Mauererhöhung für Grabplatten	kein Kostenansatz	Wunsch Friedhofskommission > aufgenommen
Sanierung Wartehalle	kein Kostenansatz	Vorschlag Setzpfandt
Familiencafé	kein Kostenansatz, damaliger Stand: Integration in Neubau Gemeindehaus, Kosten unkalkulierbar	

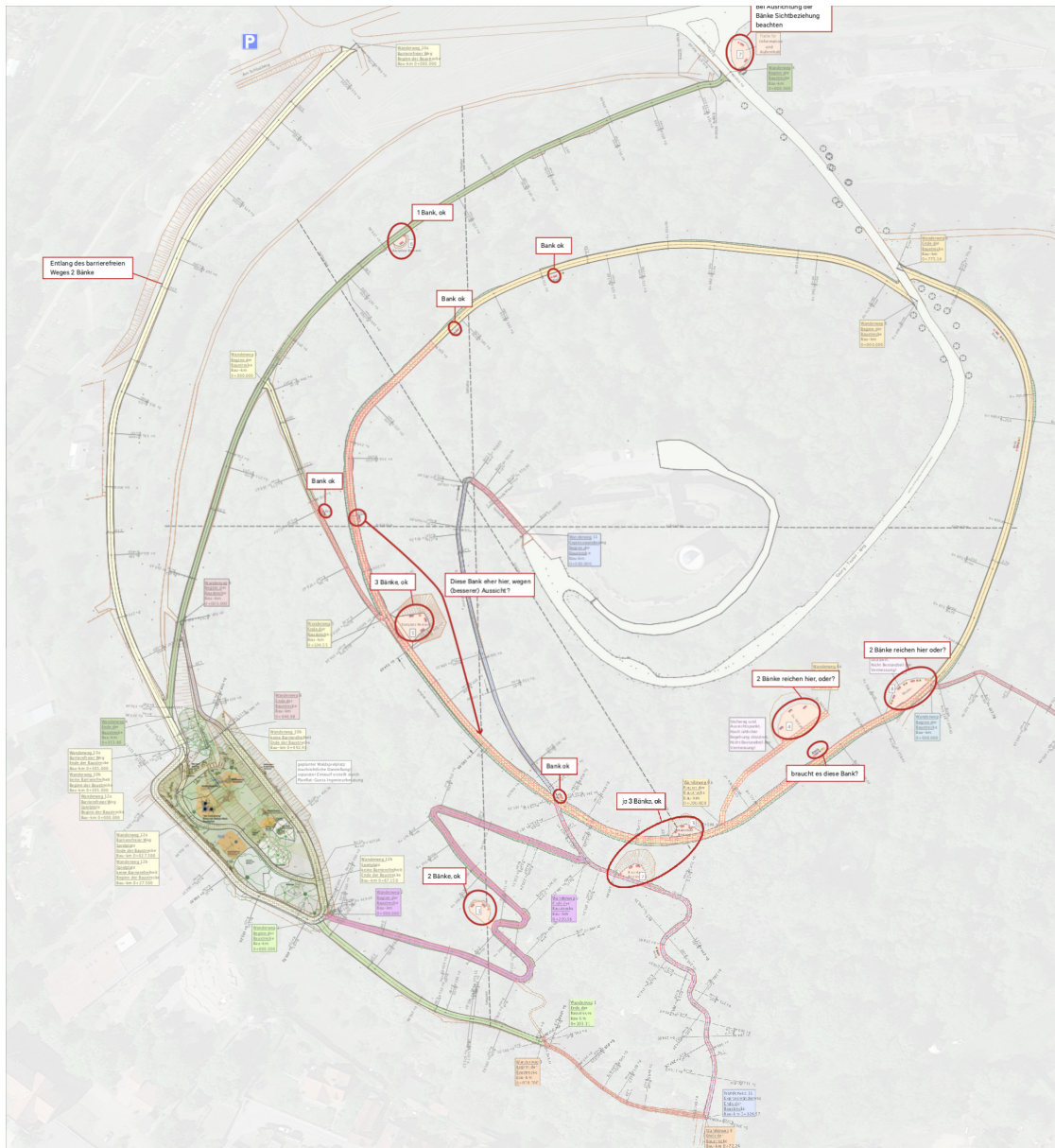
1.2. BURGBERG - SACHSTAND BURGBERGWEGE UND BESCHILDERUNGSKONZEPT



Legende

-  Wanderweg 1
-  Wanderweg 2
-  Wanderweg 3
-  Wanderweg 4
-  Wanderweg 5
-  Wanderweg 6
-  Wanderweg 7
-  Wanderweg 8
-  Wanderweg 10
-  Bereich 10 a - barrierefreier Weg / befahrbar
-  Bereich 10 b - keine Barrierefreiheit / befahrbar
-  Wanderweg 11 - Expresswanderweg
-  Wanderweg 12 - Weg über den Spielplatz
-  Bereich 12 a - barrierefrei
-  Bereich 12 b - keine Barrierefreiheit

1.2. PLANUNGEN AM BURGBERG: BURGBERGWEGE



Ausstattung und Möblierung der Wege

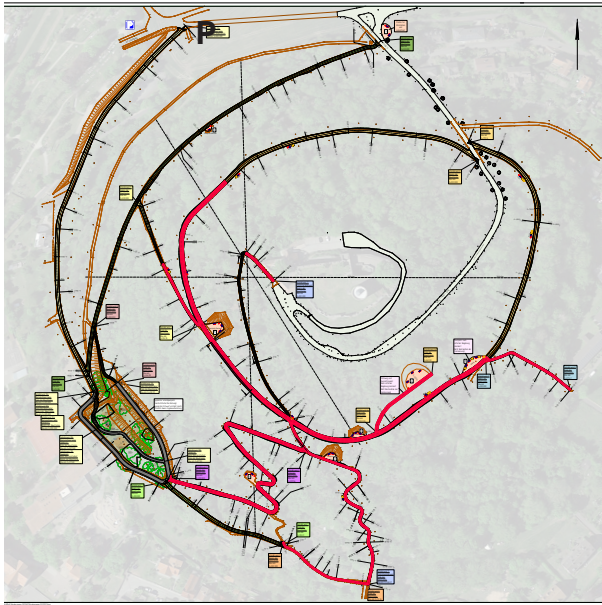
- barrierefreie Wegeverbindung
- derzeit 23 Bankstandorte in Abstimmung
- 8 Rastplätze
- Beschilderung in Abstimmung

Wegebaustandards unterschiedlich:

- Oberflächensanierung
- Komplettsanierung

1 - 8	Rastplätze
	Wanderweg 1 Oberflächenerneuerung
	Wanderweg 2 Komplettsanierung
	Wanderweg 3 Komplettsanierung
	Wanderweg 4 Oberflächenerneuerung
	Wanderweg 5 Bereich Oberflächenerneuerung / Komplettsan
	Wanderweg 6 und 6a Bereich Oberflächenerneuerung / Komplettsan
	Wanderweg 7 Komplettsanierung
	Wanderweg 8 Oberflächenerneuerung
	Wanderweg 10 – Oberflächenerneuerung Bereich 10 a – barrierefreier Weg / befahrbar Bereich 10 b – keine Barrierefreiheit / befahrbar
	Wanderweg 11 – Expresswanderweg Bereich Oberflächenerneuerung / Komplettsan
	Wanderweg 12 – Weg über den Spielplatz Bereich 12 a – barrierefrei Bereich 12 b – keine Barrierefreiheit Neubau

1.2. BURGBERG - SACHSTAND BURGBERGWEGE UND BESCHILDERUNGSKONZEPT



> kommunaler Eigenanteil Stadt:
33,33% = 147.700€

> Förderanteil Bund / Land Hessen:
66,66% = 295.460€

Burgbergwege		
	Baukosten netto	Baukosten brutto
Baukosten Burgbergwege, Stand 23.8. 21	257.830,00 €	306.817,70 €
noch nicht erfasste Kosten: Behindertenparkplatz, Entrée zur Burg, Mobiliar - Schätzung	50.420,17 €	60.000,00 €
Infotafeln und Beschilderung - Schätzung	14.285,71 €	17.000,00 €
Planungshonorar LP 1-9 Verkehrsanlagen, HZ III-Vonsatz, 3%NK	Honorar netto 36.586,22 €	Honorar brutto 43.537,60 €
Besondere Leistungen: Bauüberwachung 2% NBK	6.892,73 €	8.202,35 €
Bau-und Baunebenkosten Burgbergwege	366.014,83 €	435.557,65 €
Baugrundgutachten Entréebereich Burg:	0,00 €	0,00 €
Vermessung Freizeitwege	Honorar netto 6.394,00 €	Honorar brutto 7.608,86 €
gesamt	372.408,83 €	443.166,51 €
vom Fördermittelgeber genehmigte Ausgaben auf Grundlage Grobkostenschätzung ISEK	484.642,97 €	562.185,85 €

1.6. PLANUNGEN AM BURGBERG: BESCHILDERUNGSKONZEPT

Stand Beschilderungskonzept / Infotafeln

- Textliche Zuarbeit zu Infotafeln durch verschiedene Akteure nahezu abgeschlossen
- In Kürze redaktionelle Aufbereitung der Texte (Länge, Einheitlichkeit) und Darstellungen
- Anschließend erfolgt die graphische Aufbereitung der Infotafeln durch Ultraviolet
- Erste Gestaltungsideen umfassen kindgerechte Bild- und Textträger unterhalb der Informationen für Erwachsene
- Erwachsenentafeln werden derzeit grundlegend überarbeitet (insbesondere Verhältnis Text und Graphik, Anknüpfung an weitere Informationen auf anderen Plattformen)
- Festlegung der Standorte ergeben sich aus den natürlichen Gegebenheiten (Sichtbeziehungen, sichtbare geologische Formationen etc.)
- Anzahl: ca. 20 Stück in zwei Formaten
- Abstimmung der genauen Lage erfolgt in Absprache mit Büro Rother, Ultraviolet, Stadt
- Einbau erfolgt über Baufirma (Wegebau)

DIE BURG



In der Hessischen Chronica von 1605 wird eine Festung auf dem Basaltkegel bereits um 780 erwähnt. Das Lehnrecht ist der Abtei Hersfeld übertragen. Die Hohenberger Ritter verwalten Amt und Burg. Rentwich de Hohenberc wird ab 1162 in zahlreichen Urkunden genannt. Um 1190 erlangen die Thüringer Landgrafen auf friedlichem Wege die Herrschaft über die Burg, die Hohenberger Ritter bleiben als ministeriales tätig. Die Thüringer Landgrafschaft erlischt mit dem Tode von Ludwig IV. um 1227, Erbstreitigkeiten führen zur Bildung Hessens, Heinrich I. von Hessen wird 1247 auf der Mader Heide zum Landgrafen ausgerufen. Die Hohenberger bleiben im Amt. Mit Simon von Hohenberg stirbt 1447 das Rittergeschlecht aus. Die Landgrafen setzen fortan Vögte auf der Burg ein.

Hermann von Hessen, Erzbischof von Köln und dritter Sohn von Landgraf Ludwig I., schlichtet den hessischen Bruderkrieg, erhält die Burg zum Nießbrauch und baut die Burg von 1504 bis 1508 zu einem Renaissance-Schloss aus.

Landgraf Moritz von Hessen lässt von 1605 bis 1613 auf der Burg den tiefen Brunnen graben. Die Burg wird im 30-jährigen Krieg völlig zerstört und verfällt im Laufe der Jahrhunderte. Der Brunnen wird auf landgräfliche Anordnung 1657 „zugemacht“.

Der Schlossberg wird ab 1881 vom Homberger Verschönerungsverein parkähnlich ausgestaltet. Ab 1936 werden Mauern und Treppen der Ruine nach historischen Urkunden freigelegt und gesichert. Von 1952 bis 1958 entsteht der Burgturm. Die Burgberggemeinde startet im Juli 1997 ein anspruchsvolles Unternehmen: Der tiefe Burgbrunnen wird ausgegraben. Im September 2001 ist die Sohle in 150 m Tiefe erreicht.

Aufgaben und Ziele der Burgberggemeinde: Erforschung der Burggeschichte, Betrieb des Hohenburg Museums, Erhalt und Pflege der Burgruine.









HALLO KINDER!

WUSSTEST DU, ...

dass der Burgbrunnen von Momborg einer der tiefsten in Deutschland ist? Er ist ganze 150 m tief und es dauerte ganze 8 Jahre ihn auszuhauen.

Weißt du wie lange es dauert bis Wasser von oben im unteren Becken landet? Nein? Dann wirf ein Euro beim Brunnen ein und du kannst die Sekunden bis zum „Platschen“ zählen.

Glaub mir – es dauert länger als du erwartest!